Zeitschrift: Vox Romanica

Herausgeber: Collegium Romanicum Helvetiorum

Band: 35 (1976)

Artikel: Strukturalistisches Monosystem oder asystematische Disponibilität als Kennzeichen der Humansprachen?

Autor: Grünbeck, Bernhard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-28021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Strukturalistisches Monosystem oder asystematische Disponibilität als Kennzeichen der Humansprachen?

Ein Diskussionsbeitrag
auf der Grundlage des deutsch-französischen Übersetzungsvergleichs
anhand der Transposition deutscher Präpositionen[1]

Ein Vergleich des Präpositionalsystems zweier oder gar mehrerer Sprachen führt sehr schnell zur unweigerlichen Feststellung, daß es eine monosystematische semantische Deckungsgleichheit der lexikalischen Entsprechungen nicht gibt: jeder Präposition

[1] Abkürzungen für Textbeispiele:

BA HEINRICH BÖLL, *Wo warst du, Adam?*, Frankfurt (Ullstein) 1960; *Où étais-tu, Adam?*, traduit par ANDRÉ STARCKY, Paris (Seuil) 1966.

BB BERTOLT BRECHT, *Mutter Courage und ihre Kinder*, Berlin (Suhrkamp) 1962; *Mère Courage et ses enfants*, adaptation de GENEVIÈVE SERREAU et BENNO BESSON, Paris (L'Arche) 1959.

BGB *Das Bürgerliche Gesetzbuch*, München (Goldmann) 41961; *Code Civil*, in: *Codes allemands*, traduits par une équipe de juristes sous la direction de Me WILLIAM GARCIN, Paris (Jupiter) 1967.

BT GERHARD HAUPTMANN, *Bahnwärter Thiel*, München (Hueber) 1964; *Thiel, le garde-voie*, traduit par JEAN MAROT, München (Hueber) 1964.

Conf THOMAS MANN, *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull*, Berlin (Deutsche Buchgemeinschaft) 1963; *Confessions du chevalier d'industrie Felix Krull*, traduction par LOUISE SERVICEN, Paris (Albin Michel) 1956.

CT LOUIS TRUFFAUT, *Cours de Traduction*, München (Hueber) 1966.

E WILHELM HAUSENSTEIN, *Von den Eseln*, in: *Das Herz und andere Erzählungen*, München (Hueber) 1967; *Les Grisons*, traduction par MARIE HUGUETTE BÉCHOFF, München (Hueber) 1967.

HB HERMANN BROCH, *Eine leichte Enttäuschung*, in: *Erzählungen*, München (Hueber) 1964; *Légère déception*, traduction par ANDRÉE R. PICARD, München (Hueber) 1964.

HN ERNST WIECHERT, *Hirtennovelle*, München (Desch) o.J.; *La vie d'un berger*, traduction par ANDRÉ MEYER, Paris (Stock) 1946.

KP FRANZ KAFKA, *Der Prozess*, Frankfurt (Fischer) 1960; *Le Procès*, traduction par ALEXANDRE VIALATTE, Paris (Gallimard) 1957.

Mond *Drei Ansichten vom Mond*, in: *Das Beste aus Reader's Digest*, 1/1972; *Trois vues sur la Lune*, in: *Sélection du Reader's Digest*, 1/1972.

MS STEPHAN ZWEIG, *Maria Stuart*, Frankfurt (Fischer) 1968; *Marie Stuart*, traduction par ALZIR HELLA, Paris (Grasset) 1972.

Pilze *Pilz-Taschenatlas*, Hanau/M. (Dausien) 1962; *Champignons, atlas illustré*, traduction par *Marie-Agnès Domin*, Paris (Gründ) 1972.

TK THOMAS MANN, *Tonio Kröger*, in: *Sämtliche Erzählungen*, Frankfurt (Fischer) 1963; *Tonio Kröger*, traduction par GENEVIÈVE MAURY, Paris (Stock) 1960.

Tr LOUIS TRUFFAUT, *Grundprobleme der deutsch-französischen Übersetzung*, München (Hueber) 31968.

der einen Sprache entsprechen meist mehrere Äquivalente der Vergleichssprache. Um die Relationen auszudrücken, in denen die Wesen und Vorgänge der dargestellten Welt zueinander stehen, bedienen sich die Vergleichssprachen (jedenfalls im indoeuropäischen Bereich) zwar alle im wesentlichen bestimmter Funktionspartikel, herkömmlicherweise Präpositionen genannt, doch decken sich ihre semantischen Felder nur in den allerseltensten Fällen; die Verteilung der semantischen Funktionen innerhalb des gleichen Bezugssystems ist unterschiedlich. Didaktisch-pragmatisch gesehen, erhellt aus diesem Sachverhalt, daß alle Anomalien zur semantischen Korrelation des Präpositionalsystems zweier Sprachen zur Vermeidung von Interferenzfehlern systematisch erfaßt und erlernt werden müssen. Daraus wiederum ergibt sich die Schlußfolgerung: werden alle semantischen Äquivalenzen von Ausgangs- und Zielsprache vom jeweiligen *Sujet parlant* beherrscht, so müßte die Übertragung der Präpositionen der Ausgangs- in die Zielsprache mit mathematischer Exaktheit erfolgen können. Daß sich vor diese theoretische Ideallösung des didaktisch so ungemein schwierigen Problems der Erlernbarkeit von «Präpositionsgehalten», ganz abgesehen von der damit verbundenen Problematik des methodisch-technischen Aufwands, in der Praxis der Sprache eine ganze Reihe von Hindernissen stellen, erweist deutlich der Übersetzungsvergleich: die Konfrontation des deutschen Präpositionalsystems mit dem französischen auf dieser methodischen Grundlage illustriert, daß nicht allein die semantisch abgrenzbaren und damit lexikalisch erfaßbaren Bedeutungs- bzw. Funktionsbereiche beider Sprachen erheblich divergieren, sondern auch die semantische Mobilität, die auffallende polyseme Befrachtbarkeit der deutschen Präpositionen, oft bis an die Grenze des logisch Erträglichen, sowie ihre starke Autonomie in Vergleich zu den französischen Präpositionen, stilistisch zu starken Unterschieden der Ausdrucksweise führt. Unschärfe der Artikulation logischer Beziehungen im Denken des deutschen Autors, individuell bedingt oder im Struktursystem der Sprache selbst begründet, aber auch *servitude stylistique* des Französischen, zum Teil bedingt durch die Polysemie bestimmter französischer Präpositionen (etwa: à, de, dans), tun ein übriges, um jedes Bemühen, in die Unterschiedlichkeit der Systeme strukturalistische Regelsystematik zu tragen, zu unterlaufen. Man lasse sich von den Beispielen des Übersetzungsvergleichs überzeugen:

1. *Substitution des lexikalischen Äquivalents durch eine andere Präposition bzw. Umschreibung*

In diesem Umsetzungstypus sollen alle Abweichungen von der Ausgangssprache zusammengefaßt werden, die sich auf die Formel bringen lassen: andere Präposition, als «lexikalisch» zu erwarten wäre, wobei zugegeben werden muß, daß die Grenzen zwischen lexikalischem Normzwang und *servitude stylistique* nicht immer leicht zu ziehen sind; alle Transpositionen dieser Kategorie dürften aber als gemeinsame Züge

zweierlei aufweisen: einmal einen Hinweis abzugeben auf die semantische Begrenztheit der meisten (nicht aller!) französischen Präpositionen gegenüber semantischer Mobilität der deutschen; zum anderen die daraus des öfteren resultierende «präzisere» (=in stärkerer Übereinstimmung mit der semantischen Grundfunktion stehende) Anwendung der französischen Partikeln im Vergleich zu ihren deutschen Äquivalenten, die oft beinahe gegensätzliche Bedeutungen in sich vereinigen (ähnlich den altgriechischen oder russischen), also semantisch nicht so deutlich und klar festgelegt sind. Man überzeuge sich:

in:

BA 7:	«... und als er an der linken Ecke des Karrees angekommen war, machte er..., ging *in die Mitte* der offenen Seite...»	«... arrivé à l'angle gauche du carré il ..., alla *jusqu'au milieu* du côté resté ouvert, ...»
BA 14:	«... der Fahrer ... rief *ins Fenster:* ...»	«... son conducteur ... criait *par la fenêtre:* ...»
BA 18:	«Er blickte *in den Nacken* des Schäfers (auf dem Bild vor ihm)»	«il plaqua son regard *sur la nuque* du berger»
BA 49:	«... schossen erst *in den Südflügel*, dann *ins Mittelgebäude*»	«... tirèrent d'abord *sur l'aile sud*, puis *sur la partie centrale*»
BA 87:	«Von vorn ... schossen Granatwerfer *ins Dorf*»	«Des mortiers tiraient de là où ils allaient, ils tiraient *sur le village*»
Conf 9:	«... und nicht selten trieb ich mich ... *in den kühlen Gewölben* umher»	«... et souvent, ..., je vagabondais *sous leurs voûtes fraîches* ...»
TK 224:	«... griff ... in die *Tasten*»	«... posa ses mains ... *sur les touches*»
TK 241:	«... als der Zug *in die* ... Halle einfuhr»	«lorsque le train entrait *sous le hall*...»
TK 252:	«Wolken jagten am Mond vorbei ... weithin, *im bleichen und flackernden Licht*, war die See zerrissen	«Des nuages couraient devant la lune ... Jusqu'à l'horizon, *sous une lumière pâle et vacillante*, la mer était déchirée»
TK 259:	«... ein Prickeln *in seiner Haut*»	«une sorte de chatouillement *sur la peau*»
BT 60:	«Der Junge ... hüpfte *in seinem ... Plüschmützchen* ... umher»	«Le petit ... sautillait, *avec sa petite casquette de peluche*»
BT 86:	«Er hielt das braune Pudelmützchen *im Arm*»	«Il portait *sous son bras* le petit bonnet ...»
Tr 170:	«... bis zu dem seine Hände *in Unschuld* waschenden Pilatus»	«... jusqu'à Ponce Pilate qui lave ses mains *en signe d'innocence*»
Man vgl. damit:	die Hände *in Andacht* falten	joindre ses mains *en signe de dévotion*

Zu TK 252 ein «Gegenbeispiel»:

Conf 9:	«... da liegt ihr (= die Weinflaschen) *in unterirdischem Dämmerlicht* (= der Gewölbe)»	«... vous voilà couchées *dans la pénombre souterraine* ...»

Analyse:

Die französische Präposition *dans* hat, wie ihr deutsches Äquivalent *in*, Doppelfunktion: sie bezeichnet Blickrichtung (wohin) und Blickpunkt (wo). Während jedoch im Deutschen durch die Kasusbezeichnungen die Polysemie aufgehoben wird, ist dies im Französischen nicht möglich; folglich muß in allen Fällen, in denen kontextuell der Bezug nicht klargestellt werden kann, im Französischen Präzisierung eintreten, was u.a. durch Verwendung einer anderen Präposition realisiert wird: Ba 49, BA 87.

Polysemie im Deutschen liegt dagegen vor in den Transpositionen BA 14, 18; Conf 9; TK 224; BT 60, 86; TK 252, 259.

Bei genauer Betrachtung ergibt sich die engere Begrenzung der französischen Präposition «dans» auf die Vorstellung der allseitigen räumlichen Umgrenzung; sie wird «konkreter» verwendet als ihre deutsche Schwester; man vergleiche insbesondere BA 14 (ins Fenster), Conf 9 (in den Gewölben: Polysemie des deutschen Nomens, das hier nicht als Pars pro toto, sondern als Totum = Keller verstanden wird); ferner TK 224 (in die Tasten), BT 60 (im Plüschmützchen). Diese Vorstellung von Dreidimensionalität, die sich an *dans* knüpft, ist auch der Grund für die Umsetzung TK 252: das Mondlicht fällt *auf* die See, in Conf 9 dagegen umhüllt das Kellerlicht die Flaschen allseitig.

Analog hierzu auch folgende Transpositionen:

BA 13:	«Dann marschierten sie vorwärts, *ins Dunkle hinein*»	«Puis ils marchèrent droit *dans la nuit*»
CT 40:	«... und stieg aufs Geratewohl den Hang hinan, *in die schwarze, nasse Nacht* empor»	«... et, *dans la nuit noire et humide*, il gravit la pente au petit bonheur»

Diese beiden Transpositionen seien erwähnt, um einen Irrtum richtigzustellen, der A. Rietkötter in der Rezension von CT 40 unterlaufen ist. Sie schreibt[2]: «'in die ... Nacht empor' bezeichnet Richtung und Endziel des Aufstiegs. Es müßte also entsprechend heißen: 'il gravit la pente ... vers la nuit noire ...' anstelle von 'dans la nuit noire'.» Eine einfache Umstellung im Deutschen: «... empor in die ... Nacht» zeigt indessen, daß *in die Nacht* kontextuell nicht nur der Nacht entgegen, sondern auch das Eintreten in die Nacht impliziert. *Vers* dagegen drückt immer eine gewisse Entfernung vom Zielpunkt aus, es würde deutschem *der Nacht entgegen* entsprechen. Der einzige Einwand, den man somit dem Übersetzer entgegenhalten kann, ist der, die deutsche Präpositionalfügung infolge der eigenwilligen Stellung in seiner Muttersprache zu einer statisch wirkenden Aussage «umfunktioniert» zu haben, während *dans la nuit* ... in Endstellung genau den Sinn der deutschen Fügung wiedergegeben hätte. Rietkötters Vorschlag ist dagegen aufgrund des anderen Semgehaltes von *vers* nicht haltbar. Man vergleiche in diesem Zusammenhang auch noch TK 247: «Dann

[2] *Idioma 2* (1967), 94.

ging er *auf* sein Zimmer» (T. K. befindet sich noch im Erdgeschoß) = «Puis, il monta *dans* sa chambre»; man versuche hier die Substitution mit *vers*, um sich von der Richtigkeit des Dargelegten zu überzeugen.

Oligosemie des französischen bzw. Polysemie des deutschen Substantivs ist schließlich für die Umsetzung BA 7 bzw. TK 241 verantwortlich zu machen; *au milieu* bzw. *dans le milieu* haben jeweils andere Bedeutungen; *le hall* = *salle des pas perdus*, bedeutet Wartesaal, Vorhalle, Eingangshalle des Bahnhofs, in die der Zug kaum hineinfahren dürfte. Um dieses mögliche Mißverständnis zu vermeiden, greift der Übersetzer zu *sous le hall*, wodurch die Bedeutung ausgeweitet wird zu Überdachung der Halle, die ja in großen Bahnhöfen ein Teil der nach den Bahnsteigen zu geöffneten Hallen ist.

In Tr 170 liegt Aussageverdeutlichung der Ausgangssprache vor; die Polysemie der deutschen Präposition impliziert, wörtlich genommen, einen Widersinn.

aus:

BA 131:	«Als G. abgefahren war, hörte F. deutlich ein Maschinengewehrduell *aus den Bergen*»	«G. parti, F. perçut nettement un duel de mitrailleuses *dans les montagnes*»
CT 72:	«... die ... ihren Schlapphut hinhielten, damit man ihnen Zehnpfennigstücke *aus den Fenstern* hineinwürfe»	«... qui ,..., tendaient leur chapeau ... pour qu'on y jetât, *du haut des fenêtres*, des pièces de dix pfennig»
E 14:	«Ich glaube, sie (= die Esel) sind verzaubert. Weshalb sonst würden sie herausschauen wie *aus Masken?*»	«Qu'ils soient ensorcelés, je le crois. Sinon, pourquoi nous regarderaient-ils comme *à travers un masque?*»
TK 248:	«... und buchstabierte ... *aus dem ... Papier* einen Namen zusammen»	«... et épela *sur le papier* ... un nom»

Analyse:

Die lexikalische Defizienz im Französischen – das Fehlen einer dem deutschen *aus* in räumlicher Funktion entsprechenden Präposition – zwingt den Übersetzer zur Transposition, die mittels Substitution erfolgt. Diese wiederum bedeutet dem Deutschen gegenüber oft eine Präzisierung: E 14. Die polyseme Überfrachtung der deutschen Präposition liegt häufig an der Grenze des logisch Erträglichen: TK 248 (man stelle etwa daneben: aus Lumpen einen Rock zusammenflicken!). Defizienz im Französischen ist auch (neben Polysemie seiner Präposition *de*) für folgendes Beispiel die Motivation der Umsetzung:

BT 46:	«... nahm einen Spaten *aus der Ecke*»	«... prit une bêche *dans le coin*»

Die Präposition *de* (die heute übrigens oft in räumlicher Beziehung durch *depuis*: regarder depuis la fenêtre, depuis le toit etc., ersetzt wird, was stilistisch noch nicht generelle Sanktionierung gefunden hat) darf jedoch verwendet werden, wenn durch *étoffement* die logische Beziehung klargestellt worden ist:

BA 74:	«... nahm den Strauß *aus der Vase* vor dem Muttergottesbild»	«... prit le bouquet *du vase* placé devant la statue de la Vierge»

von:

TK 221:	«... sah, wie sie ... ihre Hand ... zum Hinterkopfe führte, wobei der ... Gazeärmel *von ihrem Ellbogen* zurückglitt»	«... il la vit ... porter à la nuque ... sa main, tandis que sa manche de gaze ... glissait *au-dessus du coude*»
HB 110:	«... die Luft, die ... *von all den geöffneten Fenstern her* den Gang durchflutete»	«... l'air qui ... pénétrait ... dans le couloir *par toutes les fenêtres ouvertes*»

Analyse:

Auch in diesen Transpositionen macht die Polysemie von *de* dem Übersetzer Schwierigkeiten: er präzisiert durch Substitution. Gleiche Motivation liegt folgenden Beispielen zugrunde:

BA 56:	«Er nahm eine Frucht *vom Wagen* und aß»	«Il prit un fruit *dans la charrette* et mordit dedans»
HB 120:	«Und er nahm den ganzen Pack *vom Verkaufstisch*»	«Il prit tout le paquet ... *sur le comptoir*»
BT 72:	«In der Bude nahm er sogleich seine Uhr *vom Boden* auf...»	«Dans la cabine, il ramassa tout de suite *sur le sol* sa montre»

an:

TK 217:	«... der eine gewisse Überlegenheit *an ihm* achtete»	«... qui estimait *en lui* une certaine supériorité»
TK 250:	«Und nun ... sah er von fern den Strand, *an dem* er als Knabe die sommerlichen Träume des Meeres hatte belauschen dürfen»	«Et maintenant, ..., il voyait de loin la plage *d'où*, étant petit garçon, il avait pu épier les rêves d'été de la mer»
BA 79:	«... viele Lastwagen voll Birnen und Äpfel ... wurden *am Rhein vorbei* in in die großen Städte gefahren»	«d'énormes voiturées de fruits, poires, pommes, ..., étaient drainées *tout le long du Rhin* vers les grands centres»
BA 151:	«F. hatte ihm erklärt, daß die amerikanischen Posten *an der Bahnlinie* standen»	«Selon F., les soldats américains étaient en sentinelle *le long de la voie* ...»
Tr 104:	«Die Ritter haben eine Menge Burgen *an der Elbe und am Rhein* errichtet»	«Les chevaliers avaient élevé une foule de châteaux-forts *le long de l'Elbe et du Rhin*»

Analyse:

Alle Transpositionen stellen eine Verdeutlichung der Lokalisierung gegenüber dem Deutschen dar. Sie sind jedoch zum Teil auch defizienzbedingt (Polysemie der französischen bzw. der deutschen Präposition): TK 217, BA 79.

vor:

BA 20:	«Das zweite Bild hing fast genau *vor ihm*, und er war gezwungen, es anzusehen»	«Un deuxième tableau pendait presque *en face de lui*, et il en fut quitte pour le regarder»
BA 87:	«... der sich *vor dem ... Hintergrund* abzeichnete»	«... qui se découpait ... *sur le fond*»
BA 141:	«... die jetzt am Tisch saß und das Taschentuch *vors Gesicht* hielt»	«... qui était maintenant assise à table, un mouchoir *sur le visage*»
KP 162:	«Schon auf der Treppe wollten sich die Herren in K. einhängen, aber K. sagte: 'Erst auf der Gasse', ... Gleich aber *vor dem Tor* hängten sie sich an ihn ... ein ...»	«A peine dans l'escalier, les deux messieurs voulurent se prendre à ses bras, mais il leur dit: – Dans la rue, ...! Aussitôt *la porte franchie*, ils s'accrochèrent à ses bras»
CT 15:	«... wo *vor den Stühlen* (= auf dem Deck) der Schwarm ... vorbeizog»	«... où l'essaim des passants déferlait au pied des chaises»

Analyse:

Die Transpositionen der besprochenen Präposition sind bedingt durch Polysemie im Deutschen: in BA 87 könnte im Deutschen auch die «präzisere» Präposition *von* stehen. In KP 162 würde die wörtliche Übertragung contresens auslösen: nicht vor dem Durchschreiten, sondern nach dem Passieren des Tores, mit dem Tor im Rücken, schreiten die Herren zur Aktion. Zwar kann auch im Französischen die Präposition *devant* in oppositiver Bedeutung gebraucht werden *(fuir devant l'ennemi)*, doch ist in dieser Verbindung die logische Beziehung durch das Verb expliziert. In BA 20 soll durch *en face* der größere Abstand vom Betrachter verdeutlicht werden; in BA 141 impliziert die deutsche Präposition Berührung mit dem Bezugsobjekt, die nicht als Sem in *devant* enthalten ist. In CT 15 schließlich soll durch die Präzisierung die Assoziation «... zogen an den Stühlen, defilierten an ihnen, wie an Honoratioren, vorbei», vermieden werden. Man vergleiche hierzu auch die Präzisierung von *vorbei an* in:

HN 86:	«... und nur von Zeit zu Zeit kam Michael an *ihrer Staffelei vorbei*, blickte ... auf die ... Landschaft (= die die Malerin zeichnete)»	«A de longs intervalles, Michaël passait *derrière le chevalet*, jetait ..., quelques regards sur le paysage...»

neben:

CT 72:	«... zwei kahle Buchten sprangen *neben dem ... Scheitel* ein und erhöhten die Stirn»	«... deux baies dénudées dessinaient une profonde courbure *de part et d'autre de la mèche* centrale, ..., et agrandissaient le front»

Präzisierung der Aussage: *neben* bezieht sich, aus *zwei Buchten* ablesbar, auf *zwei verschiedene* Orte.

hinter:

BA 133:	«Die halbe Nacht hockten sie dort mit dem nagelneuen MG *hinter der kleinen Mauer*»	«ils passèrent la moitié de la nuit à côté d'une mitrailleuse flambant neuve *à l'abri du petit mur*»
HN 62:	«*Hinter dem See* steht ein Licht auf»	«*Au delà du lac*, une lumière s'allume»
HN 65:	«Wieder bricht ein Zweig *hinter der Wiese...*»	«De nouveau un bris de branche *à la lisière de la prairie*»

Analyse:

Im ersten Beispiel BA 133 Verdeutlichung der Finalität. Im zweiten, HN 62, besagt der Kontext, daß es sich um ein Licht aus dem Dorf handelt, das jedoch in einiger Entfernung vom See liegt: Präzisierung der Lokalität; im dritten Beispiel, HN 65, wirkt der auf Seite 61 vorausgehende Kontext (Makrokontext) herein: «Ein Ast bricht im Walde»: der genaue Ort ist also der Wald am Wiesenrand: Präzisierung der Lokalität.

nach:

BA 76:	«Ilonas Hand tastete *nach seinem Nacken*»	«il sentit la main d'Ilona tâtonner *sur sa nuque*»

Polysemie im Deutschen; wie schon unter *in* in Beispiel CT 40 bemerkt, impliziert *vers* Entfernung vom Bezugsobjekt, schließt räumlichen Kontakt aus; um die Hand spüren zu können, muß sie *auf* seinem Nacken sich bewegen.

über, oberhalb:

BA 87:	«... es krachte vor ihnen in der Wiese, die *oberhalb einer kleinen* Böschung lag»	«des craquements ébranlaient le pré qui s'étendait *au-dessus d'eux, par delà un petit talus*»
BA 88_1:	«sie trugen ihn, ..., *über den Weg*, wälzten ihn *über die Rasenböschung*»	«ils le transportèrent *de l'autre côté du chemin*, le roulèrent *jusqu'au haut du talus*»
BA 88_2:	«er hatte ihn *über den Weg* geschleift»	«il l'avait traîné *en travers du chemin*»
BA 95:	«Tränen liefen ihm *über das Gesicht*»	«les larmes coulèrent *sur ses joues*»
Tr 211:	«Sooft wir *über Stellen* kamen, wo Luftlöcher bestanden, senkte sich die ... Maschine ...»	«Chaque fois que nous arrivions *dans des trous d'air*, l'appareil ... s'enfonçait ...»

Analyse:

Es liegt Polysemie im Deutschen vor in den Paradigmata BA 87 (*oberhalb* schließt zwei Seme ein: oberhalb + hinter), BA 88_1 (über = quer über), desgleichen BA 88_2; Polysemie auch des Französischen treffen wir an in BA 95, wo jedoch der dynamische Aspekt durch das Verb verdeutlicht (impliziert) wird. In Tr 211 schließlich liegt «logischere» Darstellung vor: nicht über den Luftlochstellen, sondern in den Luftlöchern selbst tut der Sog seine Wirkung.

unter:

HN 59:	«*Unter den Erlen* zieht das schwarze Wasser des Flusses dahin»	«L'eau noire du ruisseau coule et fuit *au pied des aulnes*»
TK 246:	«Seines Vaters Mutter war dort gestorben, so alt sie war, *unter schweren Kämpfen*»	«La mère de son père y était morte, *après une dure agonie*, malgré son grand âge ...»

Analyse:

In HN 59 liegt Polysemie im Deutschen vor: *sous*, bzw. *au-dessous de* evoziert die Vorstellung, daß das Wasser unterhalb des Bodens fließt bzw. mitten im Erlenwald, unter den Bäumen dahin. Der Kontext indiziert jedoch als Lokalität den Waldrand. In TK 246 verursacht die Präzisierung des Nomens die Transposition: *Kämpfe* bedeutet hier Todeskampf = agonie. Dieses Nomen impliziert jedoch Anteriorität gegenüber dem Tod; Definition in Petit Robert: moments, heures, *précédant* immédiatement la mort; es sind also nur die Phasen 'entrer en agonie', 'être à l'agonie', 'mourir après l'agonie' möglich.

durch:

BA 33:	«eine Kugel *durch den Kopf* jagen»	«... envoyer une balle *dans le crâne*»
BA 51_1:	«... wischte sich mit der flachen Hand *durchs Gesicht*»	«... passa la paume de la main *sur la figure*»
BA 51_2:	«er wischte mit dem Ärmel *durchs Gesicht*»	«il *s'essuya le visage* avec sa manche»
BA 95:	«... und *durch das Geknalle* hörte er manchmal, wie Major K. seinen Namen rief»	«... et il s'entendit appeler par le commandant K. *entre deux détonations*»
BT 54:	«Es drängte ihn, daheim zu sein. Er sehnte sich, T. wiederzusehen. Es war ihm zumute, als sei er *durch Jahre* von ihm getrennt gewesen»	«Une hâte impérieuse le pressait de rentrer à la maison. Il désirait ardemment revoir T. Il lui semblait en avoir été séparé *depuis des années*»

Analyse:

Polysemie im Deutschen bewirkt Umsetzung in allen vier Beispielen aus BA. In BA 95 wäre zwar *au milieu de* möglich gewesen, doch empfindet der französische Übersetzer, der vom Kontext her weiß, daß G. sehr weit entfernt liegt von K., diese Wiedergabe als in der Aussage übersteigert: subjektive Überpräzisierung = Interpretation. In BA 33 dagegen ist die deutsche Präposition hyperbolisch gebraucht. In BA 51_1 und $_2$ weist die deutsche Präposition seinem französischen Äquivalent gegenüber das zusätzliche Sem *über ... hinweg*, unter Berührung mit dem Bezugsobjekt, auf. In BT 54 schließlich würde ein *à travers*, zeitlich gebraucht, den Artikel fordern: *à travers les années*, wodurch die Aussage einen völlig anderen Sinn bekäme; *par des années* verlangt dagegen einen attributiven Zusatz, etwa: *par des années de captivité, de profonde nostalgie*, etc.

seit:

MS 12:	(Es handelt sich hier um die chronologische Übersicht über die Lebensdaten der Hauptakteure des Romans)	
	«Heinrich II. (1518–1559), *seit* 1547 König von Frankreich»	«Henri II (1518–1559), roi de France *à partir de* 1547»

Hier ist die Präzisierung mit *à partir de* fällig, da *depuis* sein Weiterleben bis heute implizieren würde: Polysemie im Deutschen.

bis:

Die üppige Polysemie dieser deutschen Präposition und ihre Wiedergabe durch Substitutionen des lexikalischen Äquivalents *jusque*, *jusqu'à* erhellt aus dem *LGW* sowie aus L. Truffauts Abhandlung dieser Präposition (cf. Tr., p. 158/59) Besonders wichtig erscheint mir der Hinweis darauf, daß *bis*, wenn es den zeitlichen Endpunkt oder einen bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft bezeichnet, mit *d'ici*, *avant* oder *pour* wiedergegeben werden muß:

Tr 158:	«Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie den Wagen *bis Montag* reparieren könnten»	«Je vous serais très reconnaissant de réparer la voiture *pour (d'ici, avant)* lundi»
Tr 200	«*Bis wann* können Sie meinen Wagen reparieren?»	«*Pour quand* pouvez-vous réparer ma voiture? (Auch: *d'ici combien de temps, de jours*)»

Die französische Präposition *jusqu'à* impliziert, daß die Aktion bzw. der Zustand *mit allen dazugehörigen Modalitäten* innerhalb einer, durch *bis* begrenzten Frist anhält. Nach dieser Frist tritt entweder Ende der Handlung bzw. des Zustandes überhaupt ein, oder die Modalitäten ändern sich. Daraus resultiert eine gewisse Antithese-Assoziation; diese wiederum ist die Ursache für folgende Transpositionen:

BA 48:	«Er ging langsam, *bis er stolperte*»	«Il avançait lentement, *puis trébucha*»
BA 49:	«... und sie sägten die dünne Wand des Hauses durch (= die Panzer mit ihren Schüssen), *bis das Gebäude vornüberkippte*»	«... ils se mirent à scier en deux la mince paroi et *ne cessèrent qu'au moment où l'édifice bascula en avant*»
BA 63:	«Er blickte sich ängstlich um, *bis er ... einen ... Vorhang entdeckte*»	«il se retourna, *finit par apercevoir un rideau ...*»
BA 80:	«... was er sah, war dieser Offizier ... und der Landser ..., die nur hineinblickten (= in das Lokal), dann wieder gehen wollten, *bis* der Offizier *ihn plötzlich* entdeckt hatte und nun ... auf ihn zukam»	«... mais tout ce qu'il vit fut cet officier ... et ce troufion ..., qui, après un rapide coup d'œil, allaient ressortir. *Tout à coup*, l'officier l'aperçut; à présent il s'avançait ... vers lui»
BA 155:	«... er schrie laut, *bis die Granate ihn traf*»	«Il *ne cessa de crier qu'au moment où l'obus l'atteignit*»

HN 71:	«... die Blicke auf das Dorf gerichtet, über dem die Sterne aufstiegen ... und in dem die Stimmen verstummten, *bis nur die Nachtvögel über der schweigenden Erde waren*»	«... les regards fixés sur le village tandis que ... les étoiles surgissaient... Les voix se taisaient une à une ... Et bientôt *il n'y eut plus que les oiseaux de nuit au-dessus de la terre silencieuse*»

Analyse:

Die antithetische Reaktion wird durch das Adverb als Modalitätsqualifikator ausgelöst in BA 48, 49; die Ersatzprobe mit *jusqu'à, jusqu'au moment où* veranschaulicht sehr deutlich die oppositiven Reaktionen, die durch sie ausgelöst würden:

BA 48: «après, il avançait (plus) vite»;
BA 49: «après, ils la sciaient d'une façon différente»;

Um dieser Antithese auszuweichen, greift der Übersetzer entweder zur Umschreibung, oder aber er verzichtet auf das (durch das Verbum implizierte) Antithese bewirkende Adverb: BA 155.

In HN 71 wird die Antithese nicht durch ein Adverb in Modalitätsfunktion, sondern durch ein Modalitätsverb bedingt: oppositive Reaktion: «après, elles ne se taisaient plus, bzw. se taisaient d'une façon différente». Dieses Beispiel macht deutlich, daß wir es hier im Deutschen mit einer Ausweitung des Sempotentials der Präposition *bis* zu tun haben; ihre Funktion rückt sie in die Nähe eines Adverbs, etwa des Sinngehaltes 'schließlich'; in BA 80 dagegen in die Nähe einer temporalen Konjunktion: *als, da* + Imperfekt.

Wir fassen zusammen: der Transpositionstypus 'Wiedergabe der deutschen Präposition durch eine andere Präposition als das lexikalische Äquivalent, bzw. Umschreibung mit oft gleichzeitiger Präzisierung' enthüllt die enge Bedeutungseingrenzung der meisten französischen Präpositionen gegenüber ihren deutschen Entsprechungen. Ausnahme bilden lediglich die sogenannten «prépositions incolores» *de* und *à*.

2. *Umsetzung präpositionaler Syntagmata*

Eine stilistische Betrachtung deutscher Präpositionalsyntagmata und ihrer Wiedergabe im Französischen führt zu der Beobachtung, daß in vielen Fällen die deutsche Präposition vom Übersetzer «spezifiziert», d.h. um eine verbale oder sonstige Periphrase erweitert wird. Dieser Vorgang wird *étoffement de la préposition* genannt. Malblanc gibt auf Seite 6 seiner *Stylistique comparée* folgende Definition des von Vinay-Darbelnet übernommenen Begriffs: «Variété d'amplification appliquée aux prépositions françaises qui ont besoin d'être étoffées par une périphrase, alors que les prépositions allemandes se suffisent à elles-mêmes»[3]. Ein Eingehen auf die Gründe

[3] A. Malblanc, *Stylistique comparée du français et de l'allemand*, Paris ²1963.

für diese stilistische Modulation im Französischen sucht man jedoch bei Malblanc vergebens. L. Truffaut, der ebenfalls auf dieses Stilisticum eingeht (Tr., p. 70ss.), sieht in der Amplifikation des Französischen eine Art Kompensation für das Fehlen des dynamischen Akzents, bzw. der Kasusendungen. F. Strohmeyer, der ein und denselben stilistischen Vorgang einmal mit Spezifizierung der Beziehungen zweier Substantiva bezeichnet, in dem ein «genaueres Ausmalen» zu erblicken sei (p. 76), führt ein andermal als Motivation für das Stilisticum besondere Freude an verbaler Ausdrucksweise an (p. 76)[4].

So richtig diese Beobachtungen im einzelnen sind, eine befriedigende Antwort auf die Frage, unter welchen Bedingungen *étoffement* eintritt, gibt Strohmeyer ebenso wenig wie die übrigen zitierten Stilkundler. Um die Frage zu klären, ob das *étoffement* als *option stylistique* oder als ein bestimmten Bedingungen unterworfenes *procédé stylistique* anzusehen sei, wurde von mir der Übersetzungsvergleich herangezogen. Wir werden im folgenden induktiv vorgehen, also zunächst die Beispiele vortragen, und daraus, soweit möglich, die eventuell dahinter verborgenen «Gesetzlichkeiten» abzuleiten versuchen. Zunächst jedoch gilt es, zu ermitteln, welche Prinzipien für die präpositionalen Verbindungen im Französischen ohne *étoffement* zu gelten haben:

a) Präpositionale Verbindung zweier Nomina

Als feste, d.h. grammatikalisierte Verbindung zweier Nomina durch Präposition sind bekannt:

aa) *der Genitivus subjectivus:* les parents de cet enfant;
bb) *der Genitivus objectivus:* (wenn er nicht zur Mißdeutung der Beziehungen Anlaß bietet): l'attaque des positions ennemies.

Hierher gehören nun die vielen Verbindungen mit der «préposition incolore» *de*, denen im Deutschen eine ausdrucksstärkere Präposition gegenübersteht; Truffaut spricht von «Grammatikalisierung der französischen Präposition (Tr., p. 74):

BA 9:	das Schweigen in dieser Pause	le silence de cette pause
BA 130:	das Abendbrot für die Arbeiter	le dîner des ouvriers
HN 30:	er war Herr über einen ... Hund	il était maître d'un chien
BT 86:	der Wärter am Block	l'employé du sémaphore
TK 223:	die Kerzen auf dem Kamin	les bougies de la cheminée
TK 228:	ein Ekel und Haß gegen die Sinne	un dégoût et une haine des sens
TK 248:	eine nervöse Bewegung mit den Schultern	un mouvement nerveux des épaules

[4] F. Strohmeyer, *Französische Stilistik für die oberen Klassen höherer Lehranstalten*, Berlin [8]1929, p. 76, § 156–159.

Die Beziehungsverdunkelung wird gelegentlich zugunsten eines flüssigen Stils vom Übersetzer in Kauf genommen, wenn die Umschreibung zu umständlich wäre, bzw. die außersprachliche Information des Publikums durch Bildungskenntnisse, Notorietät des Gegenstandes etc. als gegeben vorausgesetzt werden darf:

CT 116:	«... den ... Knaben auf der Postkutsche *nach* Yarmouth ... (Dickensgestalt)»	«le ... petit garçon ... sur la diligence *de* Yarmouth»

Wird die Toleranzschwelle der Informationsvernachlässigung durch die *préposition vide* dagegen überschritten, ohne daß der Kontext Klarheit der Beziehungen schafft, so präzisiert der Übersetzer:

TK 218:	«alle Briefe *nach* Brabant und Flandern»	«toutes les lettres *pour* le Brabant et *pour* la Flandre»
TK 220:	«der Weg *über* die Wälle»	«le chemin *par* les remparts»

Wenn dagegen die Beziehung durch den Kontext klargestellt ist, begnügt sich der Übersetzer mit der «préposition incolore»

TK 247:	«Und er bestellte ... den Wagen, der ihn an den Hafen bringen sollte, zum Dampfschiff *nach* Kopenhagen»	«Il commanda ... la voiture qui devait le mener au port pour prendre le bateau *de* Copenhague»

Einige Zeilen später kommt zudem der hinweisende Satz:

«Sie reisen *nach* Kopenhagen?»	«Vous allez *à* Copenhague?»

Überschreitung der Toleranzschwelle ist ebenfalls der Grund dafür, daß gewisse Beziehungen im Französischen auch in den grammatikalisierten Verbindungen durch «konkretere» Präposition verdeutlicht werden müssen:

la lutte contre les rebelles
les hautes dignités dans l'Eglise (= in der Kirche; de l'Eglise: auch = die der Kirche zufallen)
la région entre la Tweed et le Firth
la résistance à l'ennemi
la respiration par la bouche et par le nez
taille en confection
l'admiration pour mon génie u.ä.m.

cc) *Syntagma Substantiv + à + Substantiv als Zweckbestimmung:*

BA 128:	«eine Baracke für den Zement»	«une cabane à ciment»
BA 134:	«Geflügel in Körben»	«paniers à volaille»

dd) *Syntagma Substantiv + à + (Artikel) + Substantiv, dessen zweites Element in Attributsbeziehung zum ersten steht:*

HN 95:	«der Schulrat mit der goldenen Brille»	«l'inspecteur aux lunettes d'or»

HN 102:	«der große Vogel mit den edelgeformten Schwingen»	«le grand oiseau aux nobles ailes»
BA 78:	«der Kerl mit der schwarzen Zigarre»	«le type au cigare noir»
BA 93:	«der Kleine mit dem verwundeten Arm»	«le petit troufion au bras blessé»
HB 106:	«das Gärtchen mit den Wespen»	«le jardinet aux guêpes»
E 10:	«ein Esel mit blutigen Knien»	«un âne aux genoux sanglants»

Für *à* kann auch *avec* bzw. *étoffement* stehen, wenn die Eigenschaft als nicht in enger Beziehung zum Substantiv stehend, als keine ihm wesenshafte Eigenschaft angesehen wird, sondern als akzidentell, oder aber selbständig, mit Eigenwert behaftet (Betonung des Details):

TK 259:	«... ein Provinzlöwe mit Augenglas und gebranntem Haupthaar»	«quelque lion de province avec un monocle et des cheveux frisés au fer»
TK 261:	«Ein Mädchen stand nicht weit von ihm, mit blassem, schmalem und feinem Gesicht»	«Une jeune fille se trouvait là, non loin de lui, avec un visage pâle, fin et allongé»
HB 194:	«für einen Herrn mit steifem, grauem Hut»	«pour un monsieur coiffé d'un melon gris»

Wie ersichtlich, ist das Attributsubstantiv durchgehend ein Konkretum; Abstrakta scheinen dagegen das Etoffement zu verlangen:

TK 265_1:	«ein Bohemien mit Heimweh nach der guten Kinderstube»	«un bohème qui a la nostalgie des bonnes manières»
TK 265_2:	«ein Künstler mit schlechtem Gewissen»	«un artiste tourmenté par une mauvaise conscience»
Tr 91:	«Leute mit abnehmender Lebenskraft»	«des gens dont la vigueur décline»

Zusammenfassung: Der Verbindung zweier deutscher Substantiva durch eine «anschauliche» Präposition entspricht im Französischen in der Regel ein Syntagma mit der farblosen, «abstrakteren» Präposition *de*. Diese Verbindung ist weitgehend grammatikalisiert, d.h. fester Bestandteil der *langue*. Die Substitution der *préposition vide* durch eine «präzisere» Präposition wird zum stilistischen Zwang, wenn die logische Beziehung der Satzteile durch den Kontext nicht mehr sichergestellt werden kann. In diesen Fällen greift das Französische zur konkreteren Präposition, oder, falls auch diese nicht hinreichend verdeutlicht, zum *étoffement* bzw. zur Umschreibung. Ein Beispiel: die «normale» Übersetzung von *Platz für einen Kriegsbeschädigten* wäre im Französischen *place d'un mutilé de guerre*; da die «préposition vague» *de* hier zu allen möglichen Interpretationen Anlaß bieten würde (z.B. Platz, den sich ein Kriegsbeschädigter gekauft, gemietet etc., oder den der Betreffende vorübergehend verlassen hat), ist der erste Schritt zur Verdeutlichung die Substitution von *de* durch *pour*, wie sie auch in der französischen Alltagssprache vorgenommen wird. Um aber den «nega-

tiven Index» (Ausschluß der Inanspruchnahme durch andere Verkehrsteilnehmer), wie er in den öffentlichen Verkehrsmitteln im amtlichen Hinweis impliziert ist, deutlich zum Ausdruck zu bringen, wird nochmals, durch *étoffement*, präzisiert: «place *réservée à* un mutilé de guerre». Ist also das Bedürfnis nach Verdeutlichung der Beziehungen gegeben, so greift das Französische gelegentlich zu Formulierungen, die zwar umständlicher als das Deutsche sind, aber jede Mißdeutung ausschließen: man vergleiche: *trains en provenance de Lyon, à destination de Paris* (ein deutsches *Züge von und nach Paris* drückt zwar situativ gesehen die Finalität wie vorstehende französische Äquivalenzen aus, doch unter die Lupe der Semantik genommen, impliziert *ein Zug nach Hamburg* auch die Nebenbedeutung (wenn man ihn etwa auf freier Strecke rollen sieht): ein Zug unterwegs nach Hamburg = un train en route pour Hambourg. Ein *Handwörterbuch für die Höheren Schulen in Bayern = dictionnaire manuel à l'usage des lycées de la Bavière* zeigt eindeutig die präzisere Finalitätsangabe: die deutsche Formulierung – rein situations- und kontextgelöst betrachtet – schließt auch ein: für die Schulen Bayerns zu lieferndes Lexikon. Wenn A. Göller[5] diese Präzisierungen des Französischen als vom deutschen Standpunkt aus unnötige Überpräzisierungen anspricht, so hat er nur bedingt recht.

Was über die Verbindungen mit der «préposition vide» *de* gesagt wurde, hat gleiche Gültigkeit auch für die unter cc) und dd) aufgeführten Syntagmata sowie für andere, nicht aufgeführte Verbindungen; treten in der Ausgangssprache strukturelle Fügungen auf, deren wörtliche Übernahme ins Französische zu Beziehungsverdunkelung führen würde, so erfolgt auch für diese Präpositionalverbindungen Amplifikation, wie wir in der Folge noch sehen werden.

b) *Präpositionshäufung im Französischen*

Aus *Le Monde* im Verlaufe einiger Monate entnommene Lesefrüchte:

la sortie de l'or à l'étranger
les liens, les attaches, de l'homme à sa patrie
les rapports de la France avec ses voisins
la réconciliation de la France avec l'Allemagne
les idées de M.X. sur l'opéra
... la victoire du catholicisme sur l'hérésie
la fourniture de marchandises par le commerce en gros
la livraison de notre journal par la poste
... constatent la part grandissante de l'Etat dans le domaine des spectacles
... et le récit très sobre de l'expérience de l'auteur
la captation par certaines cellules de l'agent infectant, souvent de bactéries
le débarquement en Normandie des troupes alliées

[5] A. Göller, *Klarheit, Genauigkeit und Logik im Französischen und Deutschen, Die Neueren Sprachen 8* (1967), 385–395.

le voyage en Alsace-Lorraine du Président de la République
la présence à la conférence de Genève d'une délégation est-allemande
l'admission au sein de l'O.N.U. de la RDA
l'élection unanime par les délégués africains du nouveau président du Conseil Economique Pan-africain
l'enregistrement par le compteur Geiger des émissions radio-actives d'une surface quelconque

Aus dem Übersetzungsvergleich:

CT 18: Un voyage en bateau sur le lac des Quatre-Cantons
HN 44: l'équilibre de la vie paisible de Michaël
BA 148: le drapeau blanc qui pendait au premier étage à la fenêtre de la chambre à coucher de ses parents

Analysieren wir die Gesamtheit dieser Beispiele, so ergibt sich als Faustregel, daß im Französischen grundsätzlich Präpositionshäufungen = präpositionale Reihung von mehr als zwei Substantiva – üblich und geläufig sind, wenn der Kontext eine klare Funktionsabgrenzung zuläßt, d.h. die durch Präpositionen ausgedrückten wechselseitigen logischen Beziehungen der einzelnen Satzelemente einwandfrei gesichert sind. Wir können feststellen, daß es sich dabei fast immer um bestimmte, festgefügte, formelhafte Präpositionsverbindungen handelt, wie: de – à; de ... avec ...; de ... sur ...; de ... dans ...; ferner die Spreizfügung des Agens beim Passiv sowie der Ortsangabe, wofür in beiden Fällen auch Postposition des Attributs stehen kann, wenn dieses stärker betont werden soll. All diesen Fügungen ist eine starke innere Beziehung gemeinsam, so daß sie als in sich geschlossene Verknüpfung syntagmatischer Einheiten angesprochen werden dürfen.

c) *Verbale oder anderweitige Verdeutlichung der im Deutschen präpositional fixierten Beziehungen: étoffement*

aa) *Etoffement durch PPP*

an:

BA 11:	«die Stahlhelme an den Karabinerhaken»	«les casques accrochés aux mousquetons»
BA 138:	«der alte Mann am Fenster»	«... vieillard assis à la fenêtre»
BA 143:	«ein Stück glänzendes Metall auf der Brust oder am Hals»	«un bout de métal reluisant épinglé sur la poitrine ou pendu au cou»
Tr 194:	«Die Revolutionskriege ... hatten das Elend über die Fischerhäfen an der normannischen Küste gebracht»	«Les guerres de la Révolution ... avaient amené la misère dans les ports de pêche situés sur la côte normande»
CT 12:	«... begleitet von einem langen Echo an den Bergwänden»	«accompagné d'un long écho répercuté par les flancs des montagnes»

CT 15:	«H. hielt sich meist im Kursaale auf, am Pianino»	«H. se tenait le plus souvent dans la salle de l'Etablissement de bains, assis au petit piano»

Analyse:

Die lexikalische Entsprechung *à* bietet wegen Polysemie vielfach Anlaß zur Beziehungsverdunkelung und muß deshalb spezifiziert werden; dies ist der Fall in BA 11, 138, Tr 194 (*sur* könnte sich auch auf *pêche* beziehen). In CT 12 liegt außerdem Präzisierung der Modalität vor. In BA 143 ergibt sich das *étoffement* in Symmetrie zum vorausgehenden *étoffement* «épinglé sur». Ohne diese Motivation wäre das *étoffement* keineswegs zwingend: BA 7 «das Kreuz am Halse eines Generals» = «une croix au cou d'un général». Dagegen steht nun wiederum BA 9: «... der tödliche, rote Glanz schien sich in dem Kreuz am Hals des Obersten zu fangen» = «cette lueur tragique parut captée par la croix qui pendait au cou du colonel». Die Ersatzprobe zeigt, daß ohne *étoffement* der Ton (in antithetischer Reaktion, ausgelöst durch den Artikel sowie durch die Endstellung von *colonel*) zu stark auf *colonel* läge (siehe BA 7, wo *général* betont ist), was jedoch kontextuell nicht beabsichtigt ist; das *étoffement* schwächt die Antithese-Reaktion sehr stark ab. Noch eine zweite Motivation tritt bei BA 143 hinzu: wie wir im folgenden sehen werden, löst ein qualifizierendes Adjektiv, erst recht mehrere Qualifikatoren, besonders wenn sie bei den durch Präposition miteinander verknüpften Nomina stehen, infolge des dadurch bewirkten höheren Anschaulichkeitsgrades, des verstärkten Aussagegehaltes und der damit einhergehenden Niveauanhebung eine adäquate Substanzanreicherung der Präposition = Amplifikation = *étoffement* aus. Darüber hinaus bewirkt das Adjektiv in Postposition + Präpositionalfügung Antithese-Reaktion: reluisant sur la poitrine ou au cou, mais (nulle part ailleurs, pas sur ...). Diese Antithese-Wirkung wird wiederum durch das *étoffement* stark abgeschwächt.

in:

BA 8:	«schmutzige, hübsche Frauen in den Fenstern»	«accoudées aux fenêtres, des femmes jolies et malpropres»
BA 147:	«zwischen W. und den Bergen, in einem Loch, lag H.	«Entre cette localité et les montagnes, tapis dans un creux, se trouvait H.»
BA 10:	«ein paar Häuser in dürftigem Wald»	«un groupe de maisons édifiées dans un bois clairsemé»
CT 36:	«... neben ihnen der ewig grienende Schädel, der für jeden Flüchtling im Walde eine entsetzliche Warnung bedeutet»	«non loin d'eux se trouve le crâne grimaçant pour l'éternité, qui constitue un effroyable avertissement pour tout fugitif égaré (perdu) dans la brousse»

Interessant hierzu der Kommentar Truffauts: «Etoffement de la préposition. Autrement, cette nuance, claire dans le texte allemand, ne serait pas perçue en français».

Pilze 6:	«Wenn zum Beispiel ein Silberlöffel in einem Pilzgericht schwarz wird...»	«si une cuillère d'argent, laissée dans un plat de champignons, devient noire ...»
BGB § 32:	«Die Angelegenheiten des Vereins werden ... durch Beschlußfassung in einer Versammlung der Mitglieder ... geordnet»	«les affaires de l'organisation sont réglées par voie de décision prise par l'assemblée des membres ...»
KP 164:	«Alle drei zogen nun ... über eine Brücke im Mondschein»	«ils s'engagèrent tous les trois sur un pont baigné par le clair de lune»

Analyse:

Durch Polysemie im Deutschen bedingt ist die Transposition in BA 8; in CT 36 wäre die adäquate, von der *servitude grammaticale* geforderte Übertragung eigentlich «pour tout fugitif de la brousse»; damit aber wäre Beziehungsverdunkelung infolge Polysemie von *de* gegeben. Im Beispiel BA 10 bedingt die Adjektivqualifikation die stilistische Niveauanhebung durch *étoffement*. BA 147 folgt dem Stilprinzip, wonach ein präpositionaler Einschaltsatz nach einer Präpositionalfügung spezifiziert wird. Pilze 6 dient der Aussageverdeutlichung: der Silberlöffel wird erst nach längerer Zeit schwarz: Präzisierung des durativen Aspekts. In KP 164 liegt ebenfalls Beziehungsverdeutlichung vor: ohne *étoffement* müßte *au clair de la lune* stehen, das wiederum auf den ganzen Satz sich beziehen könnte, was kontextuell sich verbietet. In BGB § 32 schließlich kommt das Prinzip von der Vermeidung der Wiederholung zum Tragen: da die Wiederholung der Präposition *par* sich nicht vermeiden läßt, wird die Stilunebenheit durch *étoffement* «korrigiert», d.h. teilweise ausgeglichen.

auf:

BA 124:	«Er hockte in dem Sessel auf dem wackeligen Tisch»	«Assis dans un fauteuil juché sur une table boiteuse»
BA 143:	«ein Stück glänzenden Metalls auf der Brust»	«un bout de métal reluisant, épinglé sur la poitrine»
E 10	«der alte Kutscher auf dem Rand des Karrens»	«le vieux cocher assis sur le rebord de la carriole»
HN 23:	«... beide auf etwas schwankenden Gliedern»	«l'un et l'autre assez mal assuré sur leurs pattes»
TK 246:	«... als studiere er die Titel auf den Bücherrücken»	«faisant semblant d'étudier les titres inscrits sur le dos des livres»

Analyse:

BA 124 weist *étoffement* infolge Adjektivqualifikation auf, außerdem Modalitätsverdeutlichung: durch *juché* kommt die anormale Stellung des Sessels zum Ausdruck. E 10: Modalitätsverdeutlichung: es erscheint angezeigt, sich an dieser Stelle zu fragen, was denn wohl der tiefere Grund für die eigenartige Erscheinung ist, daß im Vergleich

zum Deutschen und seinen «autonomeren Präpositionen» das Französische das eine Mal spezifiziert, ja präzisieren *muß* und das andere Mal wiederum nicht; warum wird «Le Sermon sur la Montagne» als selbstverständlich und normgerecht empfunden, in unserem Satz aber ein «le vieux cocher sur le rebord ...» offensichtlich nicht? Sehen wir uns die Beispiele in 2a und 2b genauer an und vergleichen wir sie mit c, so kommen wir auf des Rätsels Lösung: während in den erstgenannten Typen klare Antithese vorliegt (es läßt sich immer die Ergänzung anbringen: ... und nicht ...), wird in unserem Beispiel kontextuell unhaltbare, «schiefe» Antithese provoziert, und zwar meist durch Polysemie der französischen Präposition einerseits wie durch die betonte Stellung des Bezugssubstantivs oder Adjektivs andererseits, eine Fehlaussage also, die durch das *étoffement* weitgehend abgeschwächt wird, weil der Ton auf die Qualifikation abgezogen wird. Selbstverständlich kommen neben dieser Hauptmotivation die bisher schon genannten und noch weitere Motivationen zum Tragen. Analoges Verhalten: Abschwächung der Antithese-Reaktion liegt auch TK 246 zugrunde; ein Franzose, dem ich die Stelle ohne *étoffement*-Verdeutlichung vorlegte, empfand die wörtliche Formulierung sogar als *effet cocasse*: er hörte ein «assis sur le dos des livres, il étudiait les titres» heraus.

mit, nebst:

BA 9	«die Maisfelder mit ihren dicken Kolben»	«ces champs de maïs bardés de gros épis»
BA 50:	«der Wagen mit den Gurken»	«la voiture chargée de concombres»
BA 78:	«eine Kommode mit einer blauen Porzellanschüssel, in der ... Wasser war»	«il y avait une commode avec une cuvette de porcelaine bleue, remplie d'eau...»
BA 83:	«hinter den Lastwagen her fuhr ein kleiner grauer Wagen mit einer Kommandeurflagge»	«Ensuite vint une petite voiture grise arborant un pavillon de commandant»
KP 164:	«... Kieswege mit bequemen Bänken»	«des allées de gravier, ...bordées de confortables bancs»
HN 9:	«... den blauen Paartopf mit Suppe und Fleisch»	«la double gamelle bleue, remplie de soupe et de viande»
HN 66:	«... aber eine Pfeife raucht er mit Michaels Steinklee»	«mais il fume une pipe bourrée avec le mélilot de Michaël»
Conf 8:	«ein Gericht Krebse nebst goldenem Rebensaft»	«un plat d'écrevisses, accompagné du jus doré de la treille»
Conf 17:	«... einem jüdischen Bankier nebst seiner Gattin»	«un banquier juif flanqué de son épouse»

Analyse:

Avec deckt sich zwar in den meisten Semen mit deutschem *mit*, doch ist in anspruchsvollerem französischem Stil häufig *étoffement* zu beobachten. Man könnte beim

étoffement dieser Präposition am ehesten von einer *option stylistique* sprechen, doch gilt auch für diese Präposition fast immer die Kontextumgebung als ausschlaggebend. *Avec* wird angetroffen in sachlich-prosaischer Schilderung (BA 78), während Szenen mit ausmalender, impressionistischer Detailschilderung (BA 9) das *étoffement* verlangen; es ist daher, wie auch die anderen Präpositionen zeigen, besonders bei Adjektivqualifikation anzutreffen: KP 164, HN 9, Conf 8 (man beachte den gehobenen Kontext). Die mit *avec* an das Bezugsnomen angegliederten Objekte verharren diesem gegenüber in einer gewissen Selbständigkeit, werden als Akzidenzen gesehen; in dieser Funktion läßt sich *avec* durch *et* substituieren. Wird bei solchen Fügungen *étoffement* angewandt, so treten die bereits genannten Motivationen ins Spiel. Wird dagegen das dem Bezugsnomen durch die Präposition *mit* assoziierte Attribut als ein mehr oder minder fester Bestandteil des ersteren angesehen (*mit* kann nicht durch *und* substituiert werden: une robe avec des dentelles), so muß in gehobenem Stil *étoffement* eintreten: diese Reaktion gilt zusätzlich für BA 9, HN 9 sowie für: BA 50, 83, HN 66. Das Beispiel Conf 17 schließlich vertritt eine *option stylistique*; die Ursache hierfür ist jedoch in der sehr getragenen Diktion Thomas Manns zu sehen, dessen gehobenen Stil die Übersetzerin das ganze Buch hindurch konsequent niveaugetreu beibehält.

zwischen:

BA 22:	«sah er zwischen sich und dem Bild die rosige Hand des ...»	«il vit, interposée entre lui et le tableau, la main ... du ...»
BA 50:	«das Pflaster zwischen den ... Bäumen»	«le pavé bordé d'arbres malingres»
BA 61:	«Stühle standen auf der Straße zwischen großen Kübeln»	«Des chaises garnissaient le trottoir, encadrées de grosses caisses»
BA 125:	«... die Wäsche an einer Leine zwischen den Ställen aufhing»	«... qui suspendait du linge à une corde tendue entre les étables»
BA 147:	«die beiden viereckigen Höfe zwischen den engen Straßen»	«deux cours carrées délimitées par des rues étroites»
HN 32:	«Selbst für Christoph, ..., würde es schwer gewesen sein, so zwischen Himmel und Erde das Passende an Wort und Tat zu finden»	«Même Christophe, ..., aurait eu quelque peine à trouver, ainsi placé entre ciel et terre, le mot ou l'acte qui convenait»

Analyse:

Adjektivqualifikation für Transposition ausschlaggebend in BA 22 (wozu noch, da die Präpositionalfügung aus Betonungsgründen als Einschiebesatz nach vorne geholt wird, das Prinzip des *étoffement* für Interkalationen wirksam wird) und HN 32 (zusätzlich Wirksamwerden des *étoffement* bei Interkalationen). In BA 50, 61 und 147 tritt zur Motivation der Adjektivqualifikation das der Verdeutlichung der Lokalität: die deutsche Präposition ist mehrdeutig, die außersprachliche Realität schafft erst Klarheit: das Pflaster verläuft nicht in Abstand von Baum zu Baum, sondern die

Bäume befinden sich längs der Straße; die Kübel befinden sich nicht zwischen den Stühlen eingestreut, sondern flankieren üblicherweise die Stuhlreihen der Straßencafés; in BA 125 könnte die Wäscheleine nach dem Text auch in der Mitte zwischen zwei Ställen *parallel zu ihnen* gespannt sein; die Interpretation des Übersetzers entspricht der Wahrscheinlichkeit der außersprachlichen Realität.

vor:

BA 78	«er sah den schmutzigen Läufer vor dem Bett...»	«il voyait ... la descente de lit malpropre placée au bas du lit»

Das *étoffement* dient der Beziehungsverdeutlichung: ohne die Spezifizierung wäre der französische Satz zu lesen im Sinne von: er sah den vor dem Bett schmutzigen Teppich: Vermeidung der Antithese-Reaktion.

von, von ... an:

Mond 108:	«wir hatten vor unserer Expedition das gesamte Gesteinsmaterial von Apollo 11, 12 und 14 studiert...»	«... des échantillons géologiques lunaires rapportés à terre par les missions Apollo XI, XII et XIV que nous avions tous étudiés avant notre envol»
BB 15:	«Wie wir alle gemischt sind, vom Mutterleibe an»	«... exactement comme nous sommes tous mêlés les uns aux autres, sitôt sortis du ventre maternel»

Analyse:

Mond 108: Aussageverdeutlichung: «des échantillons ... d'Apollo» würde contresens bewirken. In BB 15 liegt Polysemie im Deutschen vor; Näheres über die Wiedergabe deutscher Nominalfügungen durch französische Verbalfügung siehe bb).

unter:

HN 86:	«So standen die Tage wie unter einer gleichbleibenden Wolke, unter der man leise spricht»	«Ainsi passaient les jours, comme abrités d'un même nuage immobile, sous lequel on parle bas»
Tr 28:	«Mit Blumen und Kränzen ist der Wagen des Dionysos überschüttet: unter seinem Joch schreiten Panther und Tiger»	«Le char de Dionysos disparaît sous les fleurs et les guirlandes: la panthère et le tigre s'avancent accouplés sous son joug»

Analyse:

HN 86: *Etoffement* bewirkt durch zweifaches *unter*: Vermeidung der Wiederholung; die gleiche Motivation spielt auch in Tr 28; daneben wirkt die gehobene Sprache sowie die impressionistische, ausmalende Beschreibung. Als dritte Motivation schließlich ist Modalitätsverdeutlichung festzustellen, die gleichzeitig als Beziehungsverdeutlichung wirkt: *unter seinem Joch* kann sich auf Dionysos wie auf *Wagen* beziehen.

bb) *Etoffement durch Partizip präsens bzw. Gérondif*

an:

BT 20:	«Die ... Gedanken an sein verstorbenes Weib wurden von denen an die Lebende durchkreuzt»	«Les pensées ... consacrées à sa femme morte étaient traversées par celles allant à la vivante»

Analyse:

Verdeutlichung der Beziehung aus syntaktischen Gründen: «celle à ...» ist (noch) nicht normgerecht.

durch:

BA 109:	«sie betraten es (= das Ghetto) wie immer durch die Hinterzimmer eines Friseurgeschäfts»	«Comme à l'ordinaire, elles y avaient pénétré en passant par l'arrière-boutique d'un coiffeur»

Analyse:

Option stylistique; étoffement jedoch gerne verwendet bei *par* in der Bedeutung von *en passant par.*

zu:

BA 127:	«Als das erste Auto kurz vor der Auffahrt zur Brücke hielt»	«Quand le premier camion s'arrêta tout près de la montée précédant le pont»

Analyse:

Beziehungsverdeutlichung infolge Polysemie der französischen Präposition *de*: *du pont* würde einen *effet cocasse* ergeben (steil ansteigende Brücke!).

in:

Tr 102:	«... die Arbeitswelt als Schatten über eine Menschheit, die auf ein Dasein in ewigem Sonnenschein abonniert zu sein scheint...»	«... le monde du travail envisagé comme une ombre planant sur une humanité qui semble être abonnée à une existence baignant dans un soleil éternel»
CT 56:	«Und in der Hand die rotseidenen Zügel ... müßte er im Muschelwagen stehen, Neptun, ...»	«Et tenant les rênes de soie rouge ..., il aurait dû surgir, Neptune, debout dans son char en forme de coquille»

Kommentar Truffauts: «Etoffement de la préposition pour expliciter une attitude dont on ne sait encore rien.»

Analyse:

Sinnverdeutlichung in Tr 102, um Nonsens zu vermeiden. In CT 56, laut Truffaut, vorwegnehmende Aussageverdeutlichung; doch gilt es, den Antithese-Effekt zu vermeiden, der bei «et les rênes de soie rouge dans (à) la main, il ...» auftritt (infolge der Endstellung: in der Hand und nicht in ...).

um-herum:

Mond 110:	«... war ich verblüfft, daß die Berge um den Hadley-Stützpunkt so nahe und so hoch erschienen»	«je suis resté déconcerté, tant les monts entourant la base H. semblaient proches et hauts»

Analyse:

Etoffement zur Verstärkung des deskriptiven Effektes, keine kühle Sachbeschreibung, sondern impressionistisch-subjektive Erlebnisschilderung (der weitere Kontext ist von Einfluß; er mußte leider wegfallen).

innerhalb von:

Pilze 8	«Die Symptome von Pilzvergiftungen stellen sich zumeist innerhalb von 1–3 Stunden nach dem Genuß von ... ein»	«les symptômes de l'empoisonnement apparaissent dans un laps de temps variant de 1 à 3 heures après l'ingestion du ...»

Analyse:

Option stylistique, jedoch beeinflußt von der zu massiven Häufung von Präpositionen, die zwar, wie schon aufgezeigt, im Französischen durchaus anzutreffen ist, von stilistisch anspruchsvolleren Übersetzern jedoch aufgelockert wird durch Einschub eines Verbs.

unter:

KP 163_1:	«Unter den Laternen versuchte K. öfters ...»	«En passant sous les becs de gaz, K. tenta à plusieurs reprises ...»

Analyse:

Verdeutlichung des dynamischen Aspekts.

über:

Siehe oben Tr 102 unter *in*.

Analyse:

Tr 102: *Etoffement*, genau wie die Spezifizierung der Präposition *in* im gleichen Satz, bedingt durch die dem anspruchsvollen Inhalt der Aussage angepaßte gehobene Diktion sowie durch die Adjektiv-Attribution.

mit:

BA 94:	«Und der Major stand ganz allein auf der Dorfstraße mit seinem EKI in der Hand»	«Le commandant demeurait seul sur la route de la traversée du village, brandissant une croix de fer de première classe»
BA 100:	«... und stiegen mit ihrem Gepäck aus...»	«... et descendirent en emportant leurs affaires»
BT 82:	«... die, mit tränenüberströmendem Gesicht den Kinderwagen mit dem Kleinsten durch den Sand stieß»	«... qui, ..., le visage inondé de larmes, poussait la voiture portant le bébé, à travers le sable»
KP 163_2:	«... sie warteten mit dem hängenden freien Arm»	«... ils attendirent en laissant pendre leur bras libre»
HN 10:	«Aus den ... Bruchstellen der Äste tropfte schon mit starkem Geruch hellgelbes Harz»	«Des gouttes de résine, jaune clair, coulaient déjà de la cassure ... des rameaux, emplissant l'air de leur odeur forte»
HN 59:	«... und der erste Reiher fällt mit seinem heiseren Ruf in das Schilf»	«et le premier héron atterrit dans les roseaux, en poussant son cri enroué»
HN 85:	«Und als er ..., sah sie ihn ... an, bevor sie, diesmal mit Ölfarben, sich der Landschaft zuwandte ...»	«Il ...; elle lui jeta un regard ... et, prenant cette fois des couleurs à l'huile, elle se tourna vers le paysage»
HB 122:	«... und so ging er zur Tür, die ihm der Verkäufer mit einem 'Beehren Sie uns bald wieder' öffnete»	«... et il alla à la porte que le vendeur lui ouvrit en lui disant 'Au plaisir de vous revoir'»
Conf 21:	«mein Vater entschuldigte die Schwächen meines Spiels mit meinem ... Alter»	«Mon père ... excusa la faiblesse de mon jeu en invoquant mon âge ...»

Analyse:

BA 94: Auch hier, aber stilistisch zwingender, infolge des vom Beziehungswort zu weit entfernten Attributs, wird durch *étoffement* die lange Reihung von Präpositionen: *sur-de-(du)-avec-de-de-* unterbrochen.

BA 100: *Etoffement* zur Beziehungsverdeutlichung: nach der unter c)aa aufgestellten Regel kann für *mit* kein *und* stehen, daher Verdeutlichung, um den *effet cocasse* zu vermeiden. Gleiche Reaktion in BT 82. Die restlichen Transpositionen zeigen die deutsche Präposition *mit* in einer eigenartigen Verwendung, die auch, wie später noch zu sehen ist, anderen Präpositionen als Eigenschaft zukommt: die mit ihm gebildete Fügung drückt keine lokale Beziehung, sondern ein temporales Moda-

litätsverhältnis aus, das Begleithandlung zur Hauptaussage darstellt. Die Präpositionalfügung könnte durch einen Nebensatz mit *wobei* aufgelöst werden. Der Franzose gibt diese deutschen Nominalfügungen in der Regel durch Verbalumschreibung, v.a. durch das Gerundium, wieder: KP 163_2, HN 10, 59, 85, HB 122, Conf 21.

cc) *Etoffement durch Relativsatz*

an:

BA 27:	«Schwärme von Fliegen ... hockten schläfrig an dem blutigen Mull an seinem Kopf»	«... une nuée de mouches qui ... somnolaient sur la gaze sanguinolante qu'il avait à la tête»
Conf 15:	«Vor ... stehend ..., versammelte ich meine ganze Kraft auf den Befehl an meine Pupillen, sich ... zusammenzuziehen»	«Debout ..., ..., je concentrais mon énergie sur l'ordre que je donnais à mes pupilles de se contracter ...»

Analyse:

BA 27: das Possessivum *sein* ist, da durch mehrere Satzteile vom Bezugswort getrennt, zu verdeutlichen; außerdem Abschwächung des Antithese-Effekts *(sanguinolente à la [sa] tête et non pas à ...)*.

Conf 15: Polysemie von *ordre*; außerdem ein *étoffement*, das häufig zu beobachten ist bei Abhängigkeit eines Infinitivs von einem Nomen.

von:

BA 70:	«Die große Linie von Ostpreußens Ostecke führte ... hinunter bis Großwardein»	«La fameuse ligne qui partait de l'extrémité est de la Prussie Orientale aboutissait ... à Gr.»
HB 84:	«die tatsächliche Entfernung von der Geschäftsstraße»	«la distance réelle qui séparait la cour de la rue commerçante»

Analyse:

BA 70: *Etoffement* bedingt durch Polysemie von *de*. HB 84: *Etoffement* bedingt durch Polysemie von *de*.

auf:

MS 17:	«... denn keinem Stuart ist bisher auf diesem Throne Glück beschieden gewesen»	«... jusqu'ici il n'a été accordé à aucun des membres de cette famille qui ont occupé le trône, de vivre heureux»
HB 80:	«das Gerippe der Leuchtreklame auf dem First des Ziegeldaches»	«la silhouette du panneau lumineux qui surmontait le toit de tuiles ...»

Analyse:

MS 17: Aussageverdeutlichung: nicht die gesamte Familie, sondern diejenigen von ihr, die den Thron einnahmen. HB 80: Abschwächung des Antithese-Effekts; außerdem Modalitätsverdeutlichung.

über:

BA 98:	«... um nachzusehen, ob der Stacheldraht über der verschlossenen Luke noch fest war»	«pour s'assurer que le barbelé qui retenait la lucarne était bien en place»

Analyse:

Vermeidung des Antithese-Effekts (le barbelé sur la lucarne, mais pas celui fixé ailleurs).

unter:

HN 35	«Wie Dorffrauen aufzuschreien pflegen, leise und hoch, wie ein Huhn unter dem Habicht»	«à la ... manière des paysannes, d'une voix faible et aiguë, comme d'une poule que le vautour va saisir»

Analyse:

Verdeutlichung der Finalität (vor allem um die assoziativ ausgelöste Vorstellung vom Paarungsakt zu vermeiden).

zu:

BA 29:	«... machte die paar Schritte zur Kantinentür»	«franchit les quelques pas qui le séparaient de la cantine»
HN 75:	«... bat ihn dann, ihr die Treppe zu ihrer Giebelstube zu zeigen»	«... elle le pria de lui montrer l'escalier qui menait à sa mansarde»
CT 132:	«der Deutsche versteht sich auf die Schleichwege zum Chaos»	«L'Allemand est expert en chemins dérobés qui mènent au chaos»

Analyse:

BA 29: Modalitätsverdeutlichung (Maßangabe: zurückzulegender Weg) durch *franchir*, dieses löst das *étoffement* aus. In HN 75 und CT 132 ist die Transposition durch Polysemie von *de* bedingt.

nach:

TK 265:	«keine Sehnsucht ... als die nach den Wonnen der Gewöhnlichkeit»	«...aucune aspiration ... que celle qui a pour objet les délices de la vie habituelle»

Analyse:

Etoffement syntaktisch bedingt: *celle à* ist (noch) nicht normgerecht.

in:

MS 19:	«jeder Teppich, jeder Gobelin, jeder Leuchter in seinen Gemächern und Schlössern ist mit einer Demütigung erkauft»	«chaque tapis, chaque Gobelin, chaque candélabre qui orne ses appartements et ses châteaux, il l'a payé d'une humiliation»
HN 79:	«So war sie gleichsam in einem Wellental ihres Daseins in das ... Haus gekommen»	«Elle était arrivée dans cette maison,... au moment où s'était, pour ainsi dire, creusé un val entre deux hautes lames de son existence»

Analyse:

MS 19: *Etoffement* als deskriptiv-anschauliches Element; dieses wiederum zwingt zur Vermeidung des Antithese-Effektes (in seinen Gemächern, Schlössern und nicht in ...). HN 79: Polysemie der Präposition *in* im Deutschen: sie bezeichnet Ortsangabe in einem metaphorischen Vergleich, der aber zugleich Zeit(punkt)angabe beinhaltet; außerdem gilt das Stilprinzip, wonach technische Wörter und Ausdrücke (Wellental) in literarischem Stil nicht tel quel verwendet werden dürfen (siehe Teil III der späteren Stilistik (Harmonie).

zwischen:

BA 153:	«die blühenden Gärten zwischen H. und W.»	«les vergers en fleur qui séparaient H. de W.»

Analyse:

Ein typisches Beispiel für die Vermeidung des Antithese-Effekts (en fleur entre H. et W., mais pas entre ... et ... bzw. ailleurs).

mit:

BA 98:	«... und hatte das Bild des dreijährigen Mädchens mit dem Kaninchen vor sich liegen»	«et avait devant soi la photo de la fillette de trois ans qui jouait avec un lapin»
HN 22:	«Der Schulze mit einem angeborenen Sinn für Feierlichkeiten hatte angeordnet ...»	«le maire, qui avait un goût inné pour les cérémonies, ordonna que ...»
MS 18:	«Die Adelsburgen ..., ..., stellen keine wirklichen Schlösser dar mit Prunk und höfischer Pracht»	«... les bourgs ... ne représentent pas de véritables châteaux où régnent le luxe et la magnificence»

CT 38:	«Etienne hörte den Bahnwärter tuten, und einmal sah er dessen rote Hand mit einem Messinghorn»	«Etienne entendait corner le gardevoie, et, une fois, il vit sa main rouge qui tenait une trompe de laiton»

Kommentar Truffauts: «Etoffement de la préposition pour éviter l'ambiguïté».

Analyse:

BA 98: Polysemie von *de*, bzw. von *à* bedingt das *étoffement*: «la fille de trois ans au lapin» bzw. «la fille au lapin de trois ans» sind syntaktische Unmöglichkeiten. HN 22: *avec* durch *et* nicht substituierbar. *Avec son goût...* möglich, doch suggeriert diese Wendung Vertrautheit mit der Eigenschaft, was kontextuell nicht zulässig ist.

MS 18: *avec* durch *et* nicht ersetzbar; enge Zusammengehörigkeit von Attribut und Bezugsnomen verdeutlicht.

CT 38: *avec* nicht durch *et* ersetzbar; ohne *étoffement* würden die beiden Objekte *main* bzw. *trompe* getrennt gesehen werden können = Truffaut'sche *ambiguïté*.

dd) *Etoffement mittels Satzumschreibung*

HN 57:	«Hinter der letzten Kate hebt M. die Hand und sie traben»	«Quand ils ont passé la dernière chaumière, M. lève la main et ils prennent le trot»
HN 31:	«Laban aber erschien ohne Ankündigung oder Verhandlung plötzlich am Rande des Waldes, vor seiner Herde»	«Laban apparut donc à l'improviste, à la lisière de la forêt; il marchait devant son troupeau ...»

Analyse:

HN 57: zwei Motivationen: einmal Verdeutlichung des dynamischen Aspekts der Handlung, man vergleiche hierzu auch das Verbum *prendre* (statt *aller*, Verdeutlichung des inchoativen Aspekts); zum anderen aber gilt es, die Kakophonie des dreimaligen *-ière (derrière la dernière chaumière)* zu vermeiden.

HN 31: Verdeutlichung der Aussage: ohne *étoffement* würde der Satz so interpretiert werden können, daß Laban sich bislang hinter seiner Herde versteckt gehalten hat (Antithese-Reaktion) und nun vor sie trete.

ee) *Etoffement durch Infinitiv*

an:

BA 91:	«Ich glaube, es gibt für achtzehn Pfennig Blech an die Brust zu verdienen»	«Je crois que nous avons l'occasion de gagner dix-huit pfennigs de fer blanc à nous coller sur la poitrine»

Analyse:

Beziehungsverdeutlichung.

über:

HN 88:	«die Freude über ein gelungenes Kunstwerk»	«la joie d'avoir réussi une œuvre d'art»

Analyse:

Etoffement bedingt durch Polysemie von *de*.

nach:

HB 82:	«eine Sehnsucht der Nase nach dem ... Geruch von Heu»	«un ... désir olfactif de respirer la senteur ... de la paille»

Analyse:

Etoffement bedingt durch Polysemie von *de*.

für:

Tr 121:	«... er solle an der Tür warten, bis der Meister Zeit für ihn habe»	«... qu'il devait attendre devant la porte que le maître eût le temps de s'occuper de lui»
Mond 109:	«Doch ein Robotergerät kann nur für bestimmte Dinge programmiert werden»	«Toutefois, ils (= les robots) ne peuvent être programmés que pour accomplir certaines missions»
BB 7:	«Der Feldhauptmann O. wirbt in Dalarne Truppen für den Feldzug in Polen»	«Le maréchal de camp O. recrute des troupes dans la région de Dalarne pour mener sa campagne contre la Pologne»

Analyse:

Tr 121: *Etoffement* bedingt durch Polysemie von *de* bzw. durch syntaktische Norm. Mond 109: Vermeidung des Banalwortes *choses*, sein Ersatz durch stilistisch anspruchsvolleres *missions* hat Anhebung des Stilniveaus zur Folge. BB 7: Vermeidung der Präpositionshäufung: *dans–pour–contre*; unter diesem Aspekt handelt es sich um eine *option stylistique*; zugleich jedoch Aussageverdeutlichung: der Feldzug wird erst vorbereitet, ohne *étoffement* kann er als bereits begonnen interpretiert werden; zum dritten gilt es, Antithese-Effekt zu vermeiden *(contre la Pologne et non pas contre un autre Etat)*.

gegen, wider:

Conf 19:	«Mein Vater nahm dort Moorbäder gegen die Gichtanfälle»	«Mon père y prenait des bains de boue pour combattre les accès de goutte»
E 10:	«Er stand ... und rührte nicht einmal die Ohren wider die Fliegen»	«Il se tenait ainsi, debout, et ne remuait même pas ses oreilles pour chasser les mouches»

Analyse:

Conf 19: *option stylistique*; E 10: *Etoffement* stilistisch bedingt: *remuer contre* ist nicht üblich: Finalitätsverdeutlichung.

zu:

CT 62:	«... die nur noch die Kraft zum Tode hatten»	«... qui n'avaient plus d'autre force que celle de chercher la mort»

Analyse:

Etoffement bedingt durch Polysemie von *de*.

ff) *Etoffement durch Adjektiv*

HN 52:	«den Besitz eines Stiers mit historischem Namen»	«la possession d'un taureau porteur d'un nom historique»

Option stylistique: au nom historique wäre korrekt gewesen; doch handelt es sich um Niveauangleichung an den feierlich-gemessenen Ductus der Rede.

Tr 86:	«Andere wiederum finden in diesen Büchern Nahrung für ihre Fern-Sehnsucht»	«D'autres trouvent dans ces livres pour leur part, une nourriture propre à alimenter leur nostalgie des lointains»

Angleichung des Stils an den gehobenen Aussageinhalt.

gg) *Sonstige Etoffement-Typen*

BA 51:	«der Mann in der Wagentür»	«debout dans l'embrasure, l'homme ...»

Beziehungsverdeutlichung infolge des vorangestellten Präpositionalobjekts; cf. bb) CT 56 *(in)*.

TK 228:	«die Lust am Worte und der Form»	«la joie dans la poursuite du mot et de la forme»

Polysemie von *de* bedingt *étoffement*.

Gelegentlich wird im Französischen die gesamte Präpositionalfügung ersetzt durch ein entsprechendes, sinngemäßes Adjektiv:

BA 80:	«F. schnallte sein Koppel um ... und ging zwischen den beiden nach vorn»	«F. boucla son ceinturon, ..., et, encadré, se rendit au comptoir»
BA 67:	«Landser mit Verbänden»	«Des hommes bandés ...»
BA 80:	«dieser Offizier mit dem Stahlhelm»	«cet officier casqué»
HN 13:	«das Vieh an den Ketten»	«le bétail enchaîné»

Zusammenfassung:

Die eingangs gestellte Frage nach den Gründen, die ein *étoffement* im Französischen auslösen können, hat, unter Zuhilfenahme des Übersetzungsvergleichs, zu folgenden Beobachtungen bzw. Einsichten geführt:

Reine *option stylistique* kommt zwar vor, ist aber ziemlich selten; 11,6% des insgesamt ausgewerteten Materials. Eine genaue Untersuchung hat erbracht, daß es sich hierbei fast immer entweder um Anpassung des Übersetzers an das stilistische Niveau des Originals oder aber um getragenere Ausdrucksweise als subjektive Eigenart des Übersetzers selbst handelt. Das *étoffement* aus rein stilistischen Erwägungen tritt besonders auch dann auf, wenn es gilt, statt nüchterner Sachprosa subjektiv-impressionistische, ausschmückende Detailschilderung des Originals wiederzugeben. Daher ist das *étoffement* ein steter Begleiter der Adjektiv-Qualifikationen der Präpositionalobjekte bzw. ihrer Bezugsobjekte. Ein weiterer Anlaß zum *étoffement* ist gegeben bei Anhäufung von mehr als drei Präpositionen + Nomina ohne verbale Auflockerung, was dem literarischen Geschmack aller beobachteten Übersetzer offensichtlich zuwiderläuft, weil dadurch die Klarheit der Beziehungen der einzelnen Satzglieder zueinander leidet. Doch auch ohne diese Bedingung findet sich – von der Sachprosa des Alltags abgesehen, die Präpositionalreihungen eher verkraftet – in literarisch anspruchsvollem Stil nur geringe Neigung zur Häufung von Präpositionen, eine Reaktion, die dem Deutschen selbst im literarischen Stil völlig fremd ist. Neben der Vermeidung der präpositionalen Reihung findet sich in gehobener Prosa auch bei Einschiebesätzen das Etoffement in ziemlicher Regelmäßigkeit. Einer der Hauptgründe für die Abneigung gegen die im deutschen so beliebte und selbstverständliche Präpositionshäufung bzw. -reihung ist meines Erachtens jedoch darin zu suchen, daß aufgrund der öfters aufgezeigten Stilwirkungen von Artikel, Endstellung und daraus resultierender Betonung, ferner distinktiver Funktion der Adjektiva in Postposition und nicht zuletzt infolge Polysemie einiger französischer Präpositionen, oft im Zusammenspiel mehrerer dieser «Auslöser», der Antithese-Effekt zum Tragen kommt. Er ist nach allen Beobachtungen in vielen Fällen der eigentliche Anlaß für die Aussageverdeutlichung, und letzten Endes ein deutlicher Hinweis auf die Bedeutung der französischen Satzstellung für die Aussage des Satzes: mit der Betonung des in Endstellung befindlichen Aussageelementes hat sich das Französische einen gut funktio-

nierenden Ersatz für den dynamischen Akzent des Deutschen geschaffen, der die freiere Wortstellung und auch die größere Selbständigkeit (Autonomie) der einzelnen Satzteile, somit auch der Präpositionen, zur Folge hat. Aber auch die Funktionsverschiedenheit der deutschen Präposition ist ein weiterer Grund für Abweichung des französischen Übersetzers von der Ausgangssprache: insbesondere die Nominalfügungen mit temporaler Funktion als Modalitätsbegleiter von Haupthandlungen, eingeleitet mit «durch, mit, bei, in» sowie als Vertreter von Kausalsätzen (durch, infolge), Finalsätzen (für, zu) usw. werden vom Übersetzer rundum verbal umschrieben.

Insgesamt sind 88,4% der *étoffement*-Transpositionen durch eine *servitude stylistique* bedingt. Nach Motivationen aufgeschlüsselt, ergibt sich im einzelnen folgendes Bild:

1. Verbalfügung für Nominalfügung des Deutschen: nicht prozentual eingerechnet' da ich sie in einer besonderen Studie untersuchen werde.
2. Syntaktisch-strukturell bedingtes *étoffement* (wie Reimzwang, Normzwang, z. B. Unzulässigkeit von *celui à* u. ä.): 16,2%;
3. *Etoffement* zur Vermeidung der Wiederholung: 4,6%;
4. *Etoffement* zur Vermeidung der Kakophonie: 2,8%;
5. *Etoffement* ausgelöst durch das Prinzip der Vermeidung des schroffen Gedankenübergangs: 1,3%;
6. *Etoffement* zur Vermeidung des Antithese-Effekts: 29,3%;
7. *Etoffement* aus Gründen der Symmetrie: 0,2%;
8. *Etoffement* ausgelöst durch Sprachökonomie (Konzision): 7,3%;
9. *Etoffement* aufgrund von Polysemie im Französischen (betreffend vor allem die Präpositionen *de* und *à*, gelegentlich auch *sur* und *par*): 11,9%;
10. *Etoffement* aufgrund von Polysemie im Deutschen (die bis zur polysemen Überfrachtung reichen kann; alle Präpositionen betreffend): 13,2%;
11. *Etoffement* aufgrund lexikalischer Defizienz im Französischen (betrifft vor allem die deutsche Präposition *aus*): 3,01%;
12. *Etoffement* zur Beziehungsverdeutlichung: 2,5%;
13. *Etoffement* zur logischen Aussageverdeutlichung (einschließlich Interpretation des Übersetzers (3,61%) aufgrund einer Zweideutigkeit der Ausgangssprache: 2,31%;
14. *Etoffement* zur Verdeutlichung von Kausalität, Konsekutivität, Finalität und Modalität: 5,38%.

Insgesamt gesehen läßt sich die Feststellung treffen, daß mit den Methoden des Strukturalismus sicherlich eine Reihe von Umsetzungen als systematische Strukturgebilde determiniert werden können. Transpositionen vom Typ 5 oder gar der Typen 12–14 liegen jedoch in Denkgewohnheiten des *Sujet parlant* und nicht im System der *langue* begründet; sie entziehen sich jeder regelprozeß-mechanischen

Systemerfassung: ein Beispiel, der Motivation 14 zugehörig, mag die Ausführungen zum Kapitel Präpositionen beschließen:

TK 257:	«T.K. lehnte, in einer wohligen Ermüdung *nach* dem Bade und seinem hurtigen Gang, im Stuhl und aß»	«T.K. était appuyé à sa chaise, agréablement fatigué *par* son bain et sa marche rapide, et il mangeait»

Keine Übersetzungsmaschine wird je diesen Übertritt von temporalem zu kausalem Denken, von Darstellung der äußeren Situation zum *jugement du rapport de cause à effet*, in ihren Regelmechanismus übernehmen können.

Stockdorf/München *Bernhard Grünbeck*